

Fachtechnik: Übergabe an den Rettungsdienst**Fallbeispiel Nr. 3**

Ihr leistet Postendienst an einer Gewerbeausstellung im Dorf.

21.45 werdet ihr ins Festzelt gerufen. Es sei eine Frau kollabiert und nicht mehr ansprechbar.

Beim Eintreffen am Einsatzort (21.47) trefft ihr auf folgende Situation: Eine ca. 60jährige Frau liegt in Bauchlage zwischen einem Festbank und der Zeltwand. Ihr schiebt mit Hilfe der anwesenden Gäste das Mobiliar zur Seite und verschafft euch somit Platz.

Auf Ansprechen reagiert die Frau nicht. Ihr dreht sie vorsichtig auf den Rücken und beginnt sofort mit der Patientenbeurteilung.

Als erstes fällt euch die blaue Hautfarbe im Gesicht der Frau auf.

A = Atemwege sind frei

B = Keine Atemgeräusche, keine Atembewegungen feststellbar

C = Keine spontanen Lebenszeichen vorhanden

Ihr trefft folgende Massnahmen (Start 21.49):

- Sofortige Alarmierung des Rettungsdienstes
- 2 Atemstösse mittels Ambubeutel mit Reservoir und 12 Liter O₂
- Sofortiger Start mit Herzmassage (im Wechsel mit Beatmung mittels Ambubeutel)
- Installieren des Defibrillators (AED)

Blutdruckmessung / Puls:

Nicht messbar

Sauerstoffsättigung (Pulsoxymetrie):

Nicht messbar

Im Verlauf der Reanimation gibt der Defibrillator 2 Schocks (21.53 + 21.55) frei. Nach der dritten Analyse meldet das Gerät «kein Schock empfohlen»

Im Verlauf der Reanimation bringt ihr in Erfahrung, dass die Frau alleine am Fest ist und niemand von den Anwesenden sie kennt.

Der Rettungsdienst trifft 22.05 am Einsatzort ein und übernimmt die Patientin.